Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 18 (1976)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Ce Be eF Schweiz : die Ecke für uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

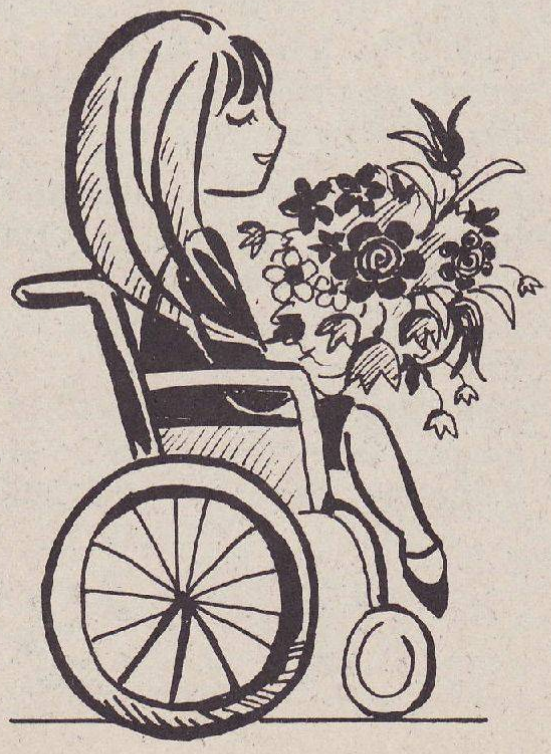
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ce Be eF Schweiz

die ecke für uns

Liebe Freunde,

auf meinen brief im januar-PULS habe ich sozusagen keine reaktionen bekommen.
Eveline Leutwiler und Ursi Beer haben es übernommen, eine geburtstagskartei anzulegen und den glücklichen, die wieder ein jährlein reifer geworden sind, einen gruss zu schicken. Füllt darum bitte untenstehenden talon aus und schickt ihn an:
Eveline Leutwiler
Mittelstrasse 53
8008 Zürich
(Ursi und Eveline waren beide im italienlager. Ursi ist die frau von Rico, der ja im Ce Be eF-vorstand ist und die schwester von Heidi Eggli. Dies nur, damit ihr wisst, mit wem ihr es zu tun habt)



Name
Vorname
Geburtsdatum
Adresse

Was ihr von diesen vereinsinternen seiten und überhaupt vom Ce Be eF erwartet, auf diese frage habe ich leider keine antwort bekommen. Vielleicht habt ihr meine adresse verloren; deshalb meine anschrift:

Ursula Eggli
Wohngemeinschaft Schlössli
3400 Burgdorf

tel. 034 / 22'81'63

*** ***

Hier noch ein paar reaktionen auf den PULS als ganzes:

"Die zeitung ist noch dä plausch" Heidi Huber

"Die zeitung gefällt mir sehr gut. Vor allem deren aufmachung, signet, schrift und art. Auch der inhalt dürfte als erfreulich angesehen werden. Wünsche der neuen organisation viel glück."

Erwin Eggli (vater der Egglis)

"PULS gefällt mir sehr gut. Ich überlege mir, ob ich einen medizinisch angehauchten gedanken über das wort "puls" auf papier bringen soll für eine leere ecke der zeitschrift (ich meine, du solltest es!!). Wenn man z.b. bedenkt, dass jeder pulsschlag von zwei verschiedenen schlägen des herzens herrührt etc. etc. Es gäbe schon zu philosophieren, und sowohl IMPULS als auch Ce Be eF wären darin überall zu finden."

Erica Jecklin (geschäftsführerin der Schweiz. Gesellschaft für Muskelkrankheiten)

"Herzliche gratulation zur geburt von PULS. Puls bedeutet leben. Und leben ist vorwärtsstreben. Und aus diesem wiederum ist kraft zu schöpfen. Das brauchen ja alle, und ich finde, dass es in diesem sinne ganz gelungen ist."
Familie Rubin (bei der hochzeit von Heidi und Daniel Eggli sind herr und frau Rubin zum erstenmal mit den Hinkebeinen in kontakt gekommen und seither treue freunde).

Hierzu möchte ich noch bemerken, dass der PULS nicht neu geboren oder erschaffen - oder wie man das nennen will - wurde. PULS bestand vorher schon, in einer anderen form, als zeitung der gruppe IMPULS.

Am 24./25. januar trafen sich eine ganze menge von uns zum filmwochenende in Gwatt. Durchgeführt wurde es, wie schon das sex- und das medizinerwochenende, von der EUG (Evangelische Uni Gemeinde Bern). Es wurden kurzfilme gezeigt und auf verschiedene arten ausgewertet (collagen, musik, spiele, diskussion). Heidi Huber hat einen kurzen bericht darüber geschrieben, der vielleicht zu einigen diskussionen anlass gibt. - Mich hat er daran gemahnt, wieder vermehrt auf sprachbehinderte zu achten, damit sie von ihrem recht auf meinungsäusserung auch gebrauch machen können.

Mit dem GV-bericht dauerte es etwas lange - unser treffen in Stansstad war ja beinahe vor einem halben jahr (!). Doch was lange währt... und zudem sind nun die berichte der beiden vereine in der gleichen nummer....

Seid herzlich gegrüsst
von eurer

16./17. NOVEMBER 75: Ce Be eF - GV IN STANSSTAD

Maria Zemp hat mich sozusagen zu diesem treffen mitgenommen. Schon vorher hat sie mir von ihren behinderten freunden und auch von der gruppe erzählt. Trotzdem hatte ich ein sehr unsicheres gefühl; ich wusste nicht, wie ich behinderten begegnen würde. Aber bevor ich es wusste, war ich mitten unter ihnen, als wir in einem restaurant in stansstad ankamen.

Treffpunkt beiz

Es war am frühen nachmittag, immer wieder kamen ein paar neue leute dazu. Oft waren es altbekannte, die sich wieder einmal sahen oder auch "heudazugekommene". - Ich fühlte mich gleich von anfang an sehr wohl unter diesen leuten, obwohl ich fast niemanden kannte. Später brach man von der beiz zur turnhalle auf, wo sich das eigentliche programm abspielte.

Gute vorsätze nach "Ex"..

Es begann mit dem film "Ex" von Hans Gloor, der uns gezeigt wurde. Ich glaube, dieser film war für die meisten sehr eindrücklich. Es wurde anschliessend auch mehr oder

weniger heftig darüber diskutiert. Es ging übrigens um das problem des alkoholismus in der Schweiz.

...verflogen schon beim z'nacht

Bald wurden schon vorbereitungen für ein sehr gediegenes nachtessen getroffen. Es war übrigens alles sehr gut organisiert, ohne dass man viel davon merkte.
Ja, beim nachtessen und beim guten wein entstanden viele gespräche. Ich lernte in diesen ein bisschen leben und probleme behinderter kennen, hörte über gemeinsame erlebnisse, lauter neues für mich.
Und dann kam für mich das eindrücklichste dieses abends: Eine gruppe aus Bern (habe leider den namen vergessen) spielte volksmusik aus verschiedenen ländern: Südamerika, Griechenland u.a. mehr. Sie spielte diese musik wie eingeborene, also ganz fantastisch.

"Rollerball"

Als zu tanzen begonnen wurde, traute ich meinen augen kaum, als ich sah, wie fussgänger mit berollstuhlten in der turnhalle herumwirbelten und wie beide den plausch daran hatten. Ich hatte sehr angst davor, mit einem behinderten im rollstuhl zu tanzen, aber es reizte mich doch. Das ganze sah aus wie ein riesiges verkehrschaos, wo zwar niemand hupte und trotzdem alles elegant aneinander vorbeikam. Es war einfach unglaublich, was sich vor meinen augen abspielte. Ganz spät, als fast niemand mehr auf der tanzfläche war, wagte ich es auch, mit Urs im rollstuhl zu tanzen und empfand dabei ein ganz neues tanzgefühl.

Ch... zibü...

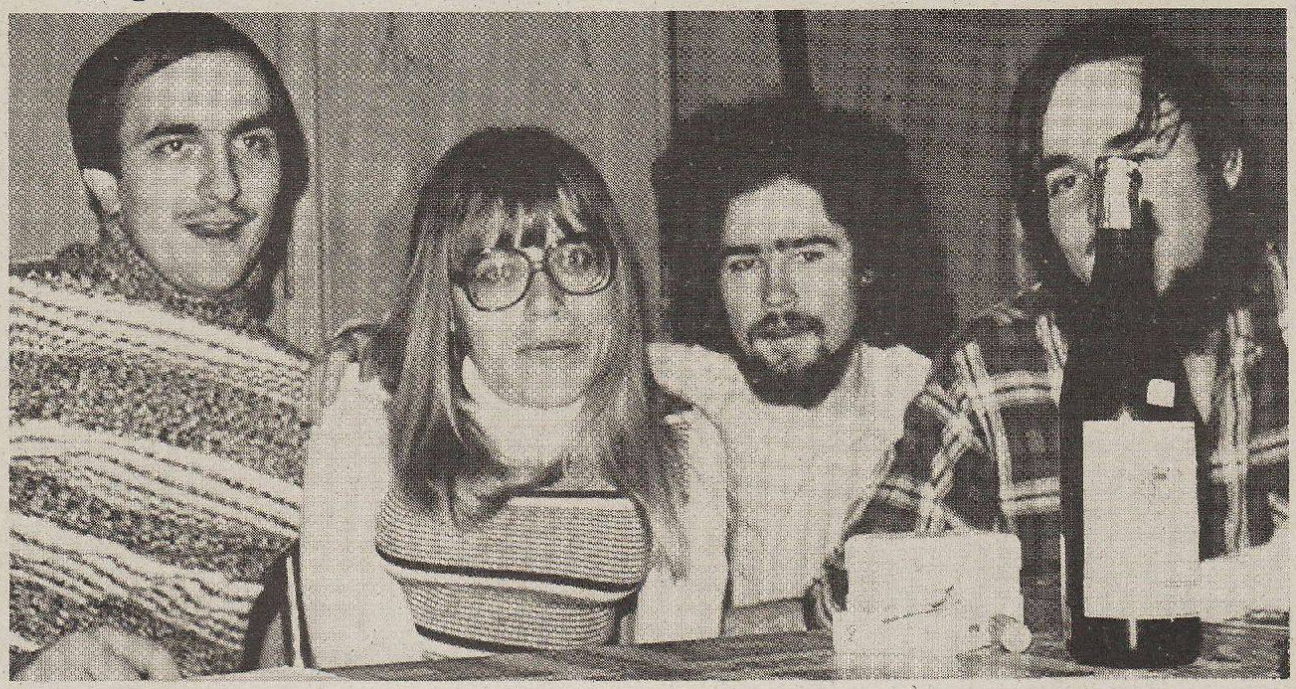
Gegen drei uhr morgens rollte ich mich dann in meinen schlafsack, für einige lohnte es sich nicht mehr schlafen zu gehen: Sie sassen bis zum morgen in der küche.
Am sonntagmorgen wurde ich von einem urchigen bart geweckt; ich glaube, es war eine gutgemeinte geste, aber ich nicht die richtige person....

Sonntagmorgen - GVmorgen

Anschliessend ans morgenessen fand die GV verbunden mit neuwahlen für den Ce Be eF statt.
Generalversammlung, das ist für mich meist etwas langgezogenes, langweiliges; ich hatte keine grosse lust, daran teilzunehmen. Aber auch diese war recht interessant, ich staunte nur wie spontan hier berichtet und beschlossen wurde. Ich glaube, dass in dieser beziehung mancher verein lernen könnte!

Snüff...
Als dann die GV abgeschlossen wurde, machten sich die ersten auf den heimweg. Es wurde noch aufgeräumt und geputzt. Man verabschiedete sich und versprach sich wieder zu treffen....

Ruth Straub



Die vorstandsmitglieder(v.l.n.r.): neu Rico Beer; bisher Ursula Eggli, Bernhard Bächinger und Urs Dorizzi (ob es wohl zufall ist, dass er sich hinter der weinflasche versteckt??). Nicht auf dem foto ist Bruno Krüttli (der kommt später einmal dran.....).

In der kürze liegt die würze...

An der GV in Stansstad haben neuwahlen stattgefunden. Der Ce Be eF umfasst jetzt folgende vorstandsmitglieder: Ursula Eggli, Bernhard Bächinger, Urs Dorizzi, Rico Beer (neu) und Bruno Krüttli (neu). Zurückgetreten sind: Hans Christen und Heinz Vogel, der die finanzen weiterhin verwalten wird; der stand unserer kasse: lagerkonto Fr. 3670.--, verein ca. Fr. 2-2500.-- (der auszug fehlte noch). Weiter hat die GV den beitritt zur ASKIO (Arbeitsgemeinschaft schweizerischer Kranken- und Invaliden-Selbsthilfeorganisationen) als aktivmitglied befürwortet und über eine verschmelzung der vereine Ce Be eF und IMPULS diskutiert. Eine statutenänderung, art. 14.1., ist ebenfalls für gut befunden worden. Der jahresbericht von Ursula Eggli hat ein weiteres moment der GV dargestellt.

Monika Hiestand

MEINE EINDRÜCKE VOM FILM-WOCHENENDE

Jetzt, da das film-wochenende schon einige tage zurückliegt, fällt es mir sicher leichter, meine eindrücke mitzuteilen.
Ich möchte nicht sagen, das wochenende habe mir nicht gefallen. Aber es hatte neue und so viele leute, dass es mir manchmal etwas kalt vorkam.
Auch war es zum teil mühsam für mich, weil ich in der diskussion nicht mitreden konnte. So musste ich immer wieder aufpassen, dass der faden nicht ganz verloren ging. Ich hatte mir gleich nach dem ersten film eine meinung zu recht gelegt. Doch sie wurde dann wieder irgendwie zerstört vom vielen anderen, so dass ich Fredy Fuchs nicht mehr sagen konnte, worüber wir gesprochen hatten.
Es war also mir so manches in den kopf gepresst worden - und von mir ging eigentlich nichts hinaus. Zuletzt habe ich nicht mehr und nicht weniger gewusst als am anfang, und das finde ich eigentlich schade. Es wurde viel gesprochen und trotzdem fand ich es irgendwie kalt im verhältnis zu den anderen wochenenden.
So das wäre es, was ich zu sagen habe. Trotzdem habe ich irgendwie den plausch gehabt, vor allem am sonnenschein und schnee.

Heidi Huber

...UND DAS MEINT ROMAN

...UND DAS MEINT TICA